

**Textliche Festsetzungen zur 3. Änderung  
des Bebauungsplans Nr. 8 H "Schulstraße  
gem. § 9 Abs. 1 BauGB**

**I. Rechtsgrundlagen**

1. Die einschlägigen Bestimmungen des BauGB in der Neufassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I, S. 2141).
2. § 86 BauO NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 1995 (GV. NW. S. 218, ber. S. 982/SGV. NW. 232).
3. Die einschlägigen Bestimmungen der BauNVO in der Bekanntmachung der Neufassung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland vom 22. April 1993 (BGBl. I S.466).
4. §§ 7 und 41 der GO NW in der Neufassung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666 / SGV. NW. 2023), zuletzt geändert am 17.12.1997).
5. Planzeichenverordnung 1990 vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58).

**II. Textliche Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 BauGB**

Arkaden - Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Die Arkaden sind mit mindestens 2,50 m Breite auszubilden, durch die die Fußgänger entlang der westlichen Seite der Nordwalder Straße geführt werden. Die Flächen unter den Arkaden sind öffentlicher Verkehrsraum.

**III. Hinweise**

Bodendenkmale  
(§§ 15 und 16 Denkmalschutzgesetz)

Bei Bodeneingriffen können Baudenkmale (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauerwerk, Einzelfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Ihre Entdeckung ist der Gemeinde oder dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege Münster, unverzüglich anzuzeigen. Die Entdeckungsstelle ist 3 Werkstage nach einer mündlichen, 1 Woche nach einer schriftlichen Anzeige unverändert zu erhalten.